

HOCH IM KURS

[Kleines Geld ganz groß – Mikrokredite]

Davon haben Ranjid und Leela aus Indien schon seit ihrem vierzehnten Lebensjahr geträumt: eine eigene kleine Schneiderei – regelmäßige Kundschaft raus aus der Armut. Nun haben sich nicht nur ein, sondern sogar gleich zwei kleine Geschäfte in ihrer Heimatstadt in der Nähe von Delhi. Ohne einen Kleinkredit wäre dies nicht möglich gewesen. Aber was steckt hinter dieser Kreditart? Was sind die Vorteile, was die Risiken?

Was sind Mikrokredite?

Mikrokredite, ursprünglich als Instrument der weltweiten Entwicklungspolitik entstanden, sind Kleinstkredite, die an Kleingewerbetreibende, also Unternehmer mit weniger als zehn Beschäftigten, vergeben werden. Ihnen soll damit der Sprung in die Selbständigkeit und der Aufbau einer Existenz ermöglicht werden. Mikrokredite dienen ursprünglich als Instrument zur Bekämpfung der Armut in Entwicklungsländern. Mittlerweile haben sie aber weltweit Verbreitung gefunden. Damit sind sie ein wichtiges Instrument zum Abbau bzw. zur Vermeidung von Arbeitslosigkeit, zur Förderung von Selbständigkeit, Eigenverantwortung und Unternehmertum. Als „Erfinder der Mikrokredite“ gilt der Ökonom Muhammad Yunus. Zu Beginn der 1970er Jahre suchte er einen Weg, armen und mittellosen Menschen in seiner Heimat Bangladesch eine eigene Existenz zu ermöglichen, indem er ihnen geringe Geldbeträge von 50 Dollar bis maximal 100 Dollar lieh. 2006 erhielt Muhammad Yunus für sein Engagement um die „wirtschaftliche und soziale Entwicklung von unten“ den Friedensnobelpreis.

Schon gewusst?

Die Vereinten Nationen (UN) erklärten das Jahr 2005 zum „Jahr des Mikrokredits“ und schufen damit eine weltweite Aufmerksamkeit. Heute werden weltweit in über 100 Ländern mehr als 60 Milliarden US-Dollar an Mikrokrediten vergeben.

Wie funktionieren Mikrokredite?

Die Idee der Mikrokredite ist nicht neu. Denn schon das Genossenschaftsmodell, welches vor 150 Jahren entwickelt wurde, basiert auf dem Selbsthilfe- und Solidaritätsprinzip. Hauptmerkmal von Mikrokrediten ist, dass private oder öffentliche Geldgeber (Investoren) diese Kredite tragen. In Entwicklungsländern beträgt die Fördersumme wenige hundert Dollar in Europa sind maximal 25.000 Euro als Förderbetrag möglich. Bankübliche

Sicherheiten wie der Nachweis von Geldrücklagen oder Bürgschaften müssen vom Unternehmer, der den Kredit benötigt, nicht nachgewiesen werden.

Gibt es Mikrokredite auch in Deutschland?

Auch in Deutschland gibt es Mikrokredite. Ziel ist dabei nicht die Beseitigung von Armut, sondern die Unterstützung von Unternehmensgründern. Die Bundesregierung hat Anfang 2010 ein spezielles Programm dafür, den Mikrokreditfonds, ins Leben gerufen. Mit insgesamt mehr als 100 Millionen Euro soll Klein- und Kleinstunternehmern sowie Existenzgründern der Start in die Selbständigkeit erleichtert werden. 40 % der Mittel stammen dabei aus dem Ministerium für Arbeit und Soziales und 60 % aus dem Europäischen Sozialfonds (ESF).

[Aufgaben:]

1. In Deutschland ist die Idee der Vergabe von Kleinkrediten nicht neu. Die Genossenschaftsidee von Hermann Schulze-Delitzsch und Friedrich Wilhelm Raiffeisen basiert auf dem gleichen Prinzip. Setzen sie sich in drei Kleingruppen mit den zentralen drei historischen Abschnitten auseinander. Nutzen Sie zur Recherche die Website des Bundesverbandes der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken unter www.bvr.de > „Finanzgruppe“ > „Historie“. Tragen Sie Ihre Ergebnisse anschließend im Plenum zusammen.
2. Wie sieht das Vergabeverfahren für einen Mikrokredit in Deutschland aus? Informieren Sie sich mit Hilfe des Internets unter <http://mikrokreditfonds.gls.de/> über Schritte und Konditionen. Bringen sie dabei auch in Erfahrung, welche Mikrofinanzinstitute es in Ihrem Bundesland gibt.
3. Mikrokredite sind nicht unumstritten. Diskutieren Sie die Vor- und Nachteile dieser Finanzierungsmöglichkeit. Tragen Sie Ihre Ergebnisse in der aufgeführten Tabelle ein.

Vor- und Nachteile von Mikrokrediten

Vorteile	Nachteile
wirksames Instrument zum Abbau von Arbeitslosigkeit und Armut	Zinssatz liegt sehr viel höher, als bei normalen Bankkrediten
einfache Beantragung und schnelle Bereitstellung finanzieller Mittel	Kreditnehmer muss zu 100 Prozent arbeits- und leistungsfähig sein
geringe Ausfallraten und größere Unabhängigkeit von Wirtschaftskrisen	

[Internet und Literatur]

- ➔ Website der GLS-Bank, welche für die Vergabe von Mikrokrediten an Klein- und Kleinstunternehmer verantwortlich ist: <http://mikrokreditfonds.gls.de/>
- ➔ Internetseite des Europäischen Sozialfonds für Deutschland: www.esf.de > „Programmschwerpunkte“ > „Beschäftigte, Unternehmen und Existenzgründung“ > „Liste der Programme“ > „Mikrokreditfonds Deutschland“
- ➔ Englischsprachiges Videoportrait des „Mikrokreditfinders“ und Nobelpreisträgers Mohammad Yunus: www.nobelprize.org > „Videoplayer“ > „Category“ > „Documentary“ > „Peace“ > „Portrait of Muhammad Yunus“
- ➔ Im Beitrag „GLOBAL 3000 – Mit Mikrokrediten zum Unternehmer“ der Deutschen Welle kommen Unternehmer aus dem afrikanischen Ghana zu Wort, die sich mit Mikrokrediten eine Existenz aufgebaut haben. Einzusehen über bekannte Videoportale.